

### Stans schafft Stabsstelle

**Stans** Die bisherigen Aufgaben der Gemeindegeschreiberin werden neu auf zwei Stellen aufgeteilt. Die Gemeindegeschreiberin soll sich in Zukunft auf das Tagesgeschäft, die Geschäftsführung des Gemeinderates und die Leitung der Verwaltung konzentrieren können, schreibt die Gemeinde Stans. Für alle Spezialaufgaben, wie komplexe Abklärungen, vernetzte Projekte, Erarbeiten von Reglementen, wird eine Stabsstelle geschaffen, welche direkt dem Gemeinderat unterstellt ist.

#### Gemeindegeschreiber-Stelle wird ausgeschrieben

Esther Bachmann habe bereits vor einiger Zeit angekündigt, dass sie ihre Aufgabe als Gemeindegeschreiberin abgeben und sich auch zeitlich entlasten möchte. «Wir sind in der glücklichen Situation, dass Esther Bachmann bereit ist, ihr vielfältiges Wissen und ihre langjährige Praxiserfahrung weiterhin der Gemeinde zur Verfügung zu stellen, und können die Stabsstelle mit ihr besetzen», schreibt die Gemeinde weiter. Die Stelle des Gemeindegeschreibers werde demnächst ausgeschrieben. (pd/red)

## Agenda

Nidwalden, 20. 11.

### Stans

**Schieberjass-Meisterschaft:** mit zugelostem Partner – Schlussjass, Restaurant Allmendhüsli, 20.00.

Obwalden, 20. 11.

### Alpnach

**Kirchgemeindeversammlung:** Gemeindegeld Budget 2018, Pfarrzentrum, Brünigstrasse 23, 20.00–22.30.

## Nidwaldner Zeitung | Obwaldner Zeitung

**Herausgeber:** Luzerner Zeitung AG, Maltstrasse 76, Luzern, doris.basli@luzernerzeitung.ch, leitung@luzernerzeitung.ch.  
**Verlag:** Jürg Weber, Geschäftsführer; Bettina Schibli, Leserkontakt; Stefan Bai, Werbemarkt.

**Ombudsmann:** Rudolf Mayr von Baldegg, rmayr@baldegg.com.ch  
**Publische Leitung:** Pascal Hollenstein (ph).

**Redaktion Nidwaldner Zeitung/Obwaldner Zeitung (145. Jahrgang Nidwaldner Volksblatt, 32. Jahrgang Nidwaldner Tagblatt):** Markus von Ritz (pm, Redaktionsleiter); Oliver Mattmann (pm, Stv. Redaktionsleiter); Philipp Untschütz (pm, Leiter Büro Sarnen); Franziska Herger (fht); Matthias Stadler (mst); Martin Uebelhart (mu); Matthias Piazza (map, red, Mitarbeiter).

**Chefredaktion:** Chefredaktor: Jérôme Martin (jm), Stv. Chefredaktor: Dominik Bubler (bu), Leiter Zentrale Schweiz am Sonntag; Roman Schenkel (rs, Leiter überregionale Ressorts); Flavia Valocchi (fv, Leiterin regionale Ressorts).

**Redaktionsleitung:** Cyril Annerg (ca, Leiter Sport); Robert Bachmann (bac, Leiter Online); Balz Brähler (bb, Stabthor/Autor); Sven Gallweil (sg, Leiter Gestaltung); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Reportagepool); Lukas Nussbaumer (lns, stv. Leiter Regional); Arno Renggli (ar, Leiter Gesellschaft und Kultur); Harry Ziegler (Chefredaktor Zuger Zeitung).

**Redaktion:** Kurt Kälin (kk, Leiter Red.); Robert Knebel (rk, Leiter Stadt/Region); René Luzzi (rl, Sportjournal); Hans Graber (hag, Leiter Leben); Regina Grütter (reg, Apero/Agenda); Lene Horn (lh, Foto/Bild).

**Adresse Nidwaldner Zeitung:** Obere Spichernmatt 12, Postfach 148, 6371 Sarnen.  
**Redaktion:** Telefon 041 618 62 70, Fax 041 610 65 10, redaktion@nidwaldnerzeitung.ch, Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, redaktion@luzernerzeitung.ch

**Abonnemente und Zustellende:** Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, lesenservice@luzernerzeitung.ch  
**Billetverkauf:** Telefon 041 618 62 70.

**Adresse Obwaldner Zeitung:** Brünigstrasse 118, Postfach 1553, 6061 Sarnen.  
**Redaktion:** Telefon 041 662 90 70, Fax 041 610 65 10, redaktion@obwaldnerzeitung.ch, Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, redaktion@luzernerzeitung.ch

**Abonnemente und Zustellende:** Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, E-Mail: lesenservice@luzernerzeitung.ch  
**Anzeigen:** NZZ Media Solutions, Obere Spichernmatt 12, 6371 Sarnen, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 89, E-Mail: inserate@luzernerzeitung.ch.

**Technische Herstellung:** LZ Print/Luzerner Zeitung AG, Maltstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 99.  
**Abonnementspreis:** 12 Monate Fr. 458.–/6 Monate Fr. 237.–/3 Monate nur E-Paper Fr. 368.– (inkl. MWST). Die jeweilige geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einpreisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

# Basler «regiert» Beckenried

**Beckenried** Der neue Zunftmeister der Beggo-Zunft heisst Christian I. und stammt aus Basel. Mit Tambourenklängen wurde er begrüsst.

**Richard Greuter**  
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

An den Basler Dialekt ihres neuen Zunftmeisters müssen sich die Beckenrieder zuerst einmal gewöhnen. Der 54-jährige Christian Lang wurde am Wochenende vorgestellt und hört auf den Namen Christian I. In seinem Amt zur Seite steht ihm seine Ehefrau Roswitha. Lang ist unter anderem Rotarier und Irtenmeister – verantwortlich für Speis und Trank bei Zunftanlässen – der Basler «E. E. Zunft zum Schlüssel».

Das Paar aus Basel hat das alte Drogistenhaus gekauft, vollständig umgebaut und wohnt seit einiger Zeit in Beckenried. Der zukünftige Zunftmeister betreibt in Basel ein Architekturbüro und ist während der Sommermonate öfters im Gebiet des Schwalmis anzutreffen.

#### Glühwein-Party und Basler Tambouren

Die Vorstellung des Zunftpaars verlief wie immer in fasnächtlicher Manier. In einer Vorstandssitzung befasste sich der Zunftrat mit dem neuen Zunftmeister. Nach einer kurzen Glühwein-Party im Freien und einem kleinen Feuerwerk führten die Verantwortlichen das maskierte Paar in Begleitung der Tambouren «Gipfelstürmer» aus Basel in den



Christian und Roswitha Lang sind das Zunftmeisterpaar der Beggo-Zunft. Bild: Richard Greuter (Beckenried, 18. November 2017)

Saal des Hotels Seeraus. Unter der Maske kamen Christian und Roswitha Lang zum Vorschein. Christian I., der sich und seine Familie kurz vorstellte und aufzeigte, wie er Beckenried verehrt, meinte klar: «Für die Fasnacht lerdert meine Leidenschaft.» Als Motto wählte er «Das chunnt use spanisch vor». Der gleichnamige Volksmusik-Hit wurde dann auch gleich eingespielt.

An der von Präsident Robert Walker geführten Hauptversammlung gab es einige Seitenhiebe gegen die Frohsinnzunft Stans. Doch die Stanser nahmen es gelassen. An ihrer Hauptversammlung wird ja auch eine Gast-Formation aus Beckenried erwartet. Anstelle des zurücktretenden Statthalters Fredi Odermatt wählte die Versammlung Simon Gander. Der vakante Sitz des

Umzugschefs wird durch Fabian Berlinger neu besetzt. Bei einem Gesamtaufwand von rund 16 800 Franken schloss die Kasse von Simon Käslin mit einem Minus von 860 Franken ab. Das Jahresprogramm wird nach dem Zwischenjahr wieder etwas umfangreicher. Ihrem Christian I. widmen die Beckenrieder einen prächtigen Fasnachtszug.

## Der Wert der Bildung

**Obwalden** An ihrer Herbsttagung setzte sich die CSP mit dem Thema Bildung auseinander. Thematisiert wurden die Kosten der Bildung, aber auch die unterschiedlichen Ansprüche.

Wie viel Wert darf uns Bildung sein? Ist Bildung Kostentreiber oder Investition? Dies waren die zentralen Fragen, welche im Zentrum der CSP-Herbsttagung standen. Regierungsrat und Bildungsdirektor Franz Enderli, der erste von drei Referenten, stellte die Worte «Bild» und «Wert» in den Mittelpunkt seines Referats und zeigte, dass in unserer Gesellschaft viele unterschiedliche Bilder von Bildung, sprich Werthaltungen, existieren.

Enderli zeigte an der Veranstaltung in Sarnen auch auf, dass eine Wertverschiebung der Bildung stattgefunden hat und führte aus, dass zum Beispiel Religion, Ästhetik oder Schönschreiben heute nicht mehr denselben Stellenwert einnehmen – was das Publikum schmunzeln liess. Enderli sprach ausserdem die Problematik an, dass die Schule ausbilde, ohne zu wissen, was die Gesellschaft von den Schülern verlange, wenn diese die Volksschule verlassen.

Auch die Kosten der Bildung kamen zur Sprache. «Die Kosten für einen Obwaldner Schüler haben sich seit der Jahrtausendverfast verdoppelt. Sie belaufen sich heute auf zirka 11 000 Franken», zeigte Sibylle Wallimann, Schulpräsidentin in Alpnach, auf. Zusätzlich gibt der Kanton Obwalden fast 14 Millionen Franken pro Jahr für die Tertiärbildung aus. Bei all den weiteren Aufgaben einer Volksschule wie schulergänzende Tagesstrukturen, Bibliothek oder Schulbus sei Sparen

**«Die Kosten für einen Obwaldner Schüler haben sich seit der Jahrtausendverfast verdoppelt.»**



Sibylle Wallimann Schulpräsidentin Alpnach

illusorisch, so Wallimanns Meinung zum Thema. «Es hört allen wieder ein, wenn man spart. Am Schluss kostet es mehr.»

#### Die Schule als Alleskönner

Béa Sager, Rektorin der Schule Sarnen, zeigte auf, wie komplex das System Schule heute ist. Die unterschiedlichsten Ansprüche

**«In der Volksschule legen wir die Grundlagen für 250 verschiedene Berufe.»**



Béa Sager Rektorin Schule Sarnen

seitens Politik, Eltern, Wirtschaft und Öffentlichkeit seien eigentlich nicht zu managen. Teamfähige, selbstständige und verantwortungsbewusste Persönlichkeiten fordere die Wirtschaft. «In der Volksschule legen wir die Grundlagen für 250 verschiedene Berufe.» Und der Trend zeige, dass der Schule weitere Verantwortungen übertragen werden,

wie beispielsweise das Trainieren sozialer Fähigkeiten sowie Integrations- und Präventionsarbeit.

#### Bildung als wichtige Ressource

In der anschliessenden Publikumsdiskussion ging es unter anderem um den Stellenwert der Lehrerlöhne. Diese liegen im Kanton Obwalden unter dem nationalen Durchschnitt. Ob die Obwaldner Schulqualität darunter leide, wollte ein Zuhörer wissen. Die drei Referenten waren sich einig, dass eine gute Schule letztlich aus einem Gesamtpaket bestehe, wobei sicher auch die Begeisterungsfähigkeit der Lehrpersonen eine wesentliche Rolle spiele. Nebst den hohen Lohnkosten tragen auch die Teuerung und die demografische Entwicklung der Lehrpersonen dazu bei, dass die Bildung immer mehr kostet.

Ferner wurden die «zu einfachen Rezepte» der Politiker bemängelt, und es kamen Werte wie Entschleunigung, weniger Druck, mehr Dreck oder der Stellenwert musischer Fächer zur Sprache.

Am Schluss waren sich die Referenten und das Publikum in den Grundzügen einig: Bildung ist eine der grössten Ressourcen der Schweiz. Daher lohnt es sich, darin zu investieren und anstelle der rein volkswirtschaftlichen Werte die pädagogischen in den Vordergrund zu rücken.

**Lea Kathriner**  
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

### Nominierungen der CVP Oberdorf

**Niederrickenbach** Die Parteiversammlung der CVP Oberdorf nominierte ihre Kandidaten für die Wahlen vom 4. März. Die Ortspartei schlägt der CVP Nidwalden vor, die bisherigen Regierungsratsmitglieder Karin Kayser-Frutschi und Josef Niederberger-Streule erneut zu nominieren.

Die beiden bisherigen Landräte Joseph Niederberger und Stefan Hurschler stellen sich zur Wiederwahl. Joseph Niederberger vertritt Oberdorf seit 2010 im Parlament, Stefan Hurschler seit 2014. Zudem schickt die CVP Christoph Baumgartner ins Rennen. Der Familienvater aus Büren arbeitet als Vorsitzender der Bankleitung der Raiffeisenbank Nidwalden.

#### Bereits Nominierungen für Gemeindevahlen

Nominiert hat die Ortspartei auch bereits für die Gemeindevahlen vom kommenden April. Die bisherigen Schulräte Irena Businger-Schweger und Beda Zurkirch treten wieder an. Judith Imboden-Fellmann soll als Vizepräsidentin des Schulrates bestätigt werden.

Portiert wurden weiter Thomas Businger und David Schmid für die Wiederwahl in den Gemeinderat. Für die Wahl des Vizepräsidenten schlagen die Parteimitglieder Christof Gerig (bisher) vor.

Die anwesenden Mitglieder unterstützten an der Parteiversammlung in Niederrickenbach zudem sämtliche Geschäfte der Schulgemeinde und der politischen Gemeinde für die Gemeindeversammlung vom 22. November einstimmig. (red)

### Stimmfreigabe zu Umzonung

**SVP Stans** Trotz des Verlusts von 1,4 Millionen Franken spricht sich die SVP Stans für das Budget 2018 der Gemeinde Stans aus. Das schreibt der Parteivorstand in einer Mitteilung.

Ausgiebig behandelte die SVP Stans den schriftlichen Antrag von Pascal Engelberger, Walter Odermatt und Markus Zbinden zum Auftrag an die Gemeinde zur Umzonung des Müller-Martini-Areals von der Industriezone zur Gewerbezone. Der SVP Stans sei es wichtig, dass Stimmbürger über dieses bedeutende Sachgeschäft abstimmen können, so die Partei. Es wurde Stimmfreigabe beschlossen.

Alle übrigen Sachgeschäfte empfiehlt der Parteivorstand zur Annahme. (red)

### CVP nominiert drei Kandidaten

**Beckenried** An ihrer Parteiversammlung nominierte die CVP Beckenried Stefan Durrer (52), Leiter Poststelle, Thomas Käslin (51), Meisterlandwirt in Ausbildung zum Agrotechniker, und Markus Schaller (56), dipl. Ingenieur HTL, neu für die Landratswahlen vom 4. März.

Die CVP-Ortspartei unterstützt sämtliche Geschäfte der Gemeindeversammlung der politischen Gemeinde, des Gemeindegewerks und der Kirchgemeinde. (red)